

Ulrike Winkelmann

Communicate.me

Reden ist Silber. Chatten ist Gold

... ein Jugendstück in 18 Szenen

Sie sind ganz gewöhnliche Jugendliche, wohnen in der selben Stadt und gehen auf die selbe Schule. Sie suchen Verständnis, Trost, den Kick oder die Wahrheit. Und irgendwann beginnen sie damit, in Chatrooms zu kommunizieren, die das erfüllen, was ihnen die reale Welt nicht zu geben scheint. Alles kein Problem, bis eines Tages der Glaube an „Madonna“ und „Lichtengel“ Freundschaften unwichtig macht und ein Leben verändert... sogar bis in den Tod.

In drei miteinander verknüpften Geschichten wird hier erzählt, was die Motive sein können, um in die virtuelle Welt abzutauchen und dort nach Antworten zu suchen.

SC 047 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

(11 w, 2 m)

Steven
Paula
Judith
Leon

Yvonne
Sarah
Muriel
Nadja

Steffi
Carolin
Anna

Olesja
Tina

ORT/ DEKORATION:

Die Bühne ist in zwei Hälften aufgeteilt, die mit Hilfe von Licht und schnellen Umbauten in die jeweiligen Schauplätze umgewandelt werden. Die Kulissen müssen einzeln und parallel bespielbar sein, die nicht bespielte Bühnenhälfte wird jeweils abgedunkelt.

Schauplätze auf der linken Bühnenhälfte:

Straße (kleine Mauer im Hintergrund), Autobahn, Zimmer

Schauplätze auf der rechten Bühnenhälfte:

Café (Theke im Hintergrund), Skaterplatz, Hafen, Zimmer

Schauplatz in der Mitte der Bühne (linke + rechte Hälfte):

Disco (Theke im Hintergrund)

SPIELALTER:

ca. 14-16/17 Jahre

SPIELDAUER:

ca. 60- 80 Minuten

WAS NOCH?

Stimmen: Zur Darstellung des Chattens werden Stimmen verwendet, von denen die meisten vorher aufgenommen und an den passenden Textstellen eingespielt werden.

Leons & Nadjas Stimme: 2., 16., 18. Szene

Steffis Stimme: 9., 12. Szene

Annas bzw. Madonnas Stimme: 14. Szene

Verfremdete Stimme von Muriel, Yvonne & Sarah: 17. Szene

Musik: Die Auswahl der passenden Musik ist sehr wichtig! Neben aktueller Musik für die Disco und Techno- & Chillout-Hintergrundmusik, müssen drei weitere Musikthemen zugeordnet werden:

Thema Nadja (melancholische Soul-Band): 2., 16., 18. Szene

Thema Steffi (aggressive Metal-Punk-Band): 3., 8., 9., 11., 13., 14. Szene

Thema Paula (tiefsinnige (Mondän)-Pop-Band): 5., 6. Szene

Video: Die Videoeinspielung von „Madonna“ in der 12.Szene muss vorproduziert werden. Es sollte ein düsteres Video sein, bei dem Madonna kaum erkennbar ist, bestückt mit apokalyptischen Texten und harter Musik.

FEEDBACK? JA!

zur Autorin: ulrike.winkelmann@gmx.de

zum Verlag: info@buschfunk.de; www.buschfunk.de

1. Szene

Disco/ Straße/ Café. Im Hintergrund instrumentale Chillout-Musik, die immer unterbrochen wird, wenn Steven spricht. Alle Darsteller befinden sich auf der Bühne. Nadja hält sich, beschäftigt mit ihren eigenen Gedanken, im Hintergrund auf. Anna steht auch etwas abseits und wird von den anderen Spielern ignoriert, versucht aber immer wieder sich einer Gruppe anzuschließen.

Disco. Beleuchtung der ganzen Bühne, Discolicht. Steven als DJ in der Mitte, die anderen Darsteller unterhalten sich, einige tanzen. Auf ein vereinbartes Zeichen hin gehen alle Akteure ins Freeze, Licht auf Steven.

Steven:

Wir waren ganz gewöhnliche Jugendliche...

Straße. Freeze wird aufgelöst. Die Darsteller sind verteilt, einige sitzen auf der Mauer und schreiben Hausaufgaben voneinander ab, andere stehen herum und blättern in Büchern. Eine Gruppe Mädchen kommt von links und stellt sich zu den auf der Mauer Sitzenden, um hektisch in deren Heften etwas nachzuschauen. Ein Mädchen kommt auf den letzten Drücker von rechts herbeigeeilt. Auf ein vereinbartes Zeichen hin gehen alle Akteure ins Freeze, Licht auf Steven.

Steven:

Wir gingen auf die selbe Schule...

Straße & Café. Freeze wird aufgelöst. Einige Darsteller sitzen lesend auf der Mauer oder unterhalten sich, ein Paar schlendert vorbei. Einige Spieler sitzen im Café, Muriel, Yvonne und Sarah kommen mit Einkaufstüten von rechts. Auf ein vereinbartes Zeichen hin gehen alle Akteure ins Freeze, Licht auf Steven.

Steven:

Wir wohnten in der selben Kleinstadt...

(Musik blendet aus, Freeze wird aufgelöst. Steffi von links, Carolin von rechts, jeweils auf einem Skateboard, fahren aufeinander zu.)

Steffi:

Hi Caro... alles klar?

Carolin:

Hi, Steffi, ja, sicher... was machst du?

Steffi:

Ich wollte zur Pipe, kommst du mit?

Carolin:

Klar, ich hab noch 'ne Stunde Zeit.

Steffi:

O.k., dann los.

(Carolin und Steffi rechts ab. Muriel, Yvonne und Sarah bleiben stehen und zeigen sich ihre Einkäufe.)

Muriel:

Und, wie findet ihr den Rock? *(zeigt ihn den beiden)*

Yvonne:

Saugeil, Muriel!

Sarah:

Wo hast du den her?

Muriel:

Aus dem Shop auf der Königstraße.

Sarah:

Echt? Der ist doch total teuer!

Muriel:

Ach, das Geld hat mir meine Mutter gestern zugesteckt.

Yvonne:

Also, so eine Ma hätte ich auch gern.

Sarah:

Bei mir hat's nur für den Rock gereicht... *(zeigt ihn den beiden)*

Muriel:

Der ist doch echt cool, Sarah!

Yvonne:

Finde ich auch, du siehst fast so gut aus wie ich... *(holt ein Oberteil aus ihrer Tasche)* Na, was sagt ihr dazu?

Sarah:

Also, Yvonne, das ist echt der Hammer ... da liegen dir alle Jungs zu Füßen!

Yvonne:

Na ja, zwei lasse ich euch übrig!

Muriel:

Du bist 'ne eingebildete Ziege!
(Muriel, Yvonne und Sarah lachen.)

Muriel: *(entdeckt Nadja)*

Oh, wer sitzt denn da? Ein armer, kleiner Trauerkloß...
(Muriel, Yvonne und Sarah gehen zur Mauer.)

Nadja: *(sitzt auf der Mauer und liest)*

Hau ab, Muriel, ich habe keine Lust auf dein dummes Gerede!

Muriel:

Na, Schwesterchen, wieder so depressiv?

Nadja:

Geh du dich amüsieren und lass mich in Ruhe!

Muriel:

Was liest du denn da? „100 Tipps für den perfekten Selbstmord“?

(Muriel, Yvonne und Sarah lachen.)

Nadja:

Ihr seid so hohl im Kopf!

Muriel:

Ach, und du? Man wird ja schon depressiv, wenn man dich nur anschaut! Kommt, Mädels, gehen wir, lassen wir die arme, traurige Nadja über die Grausamkeiten des Lebens nachdenken!

(Muriel, Yvonne und Sarah lachend links ab. Olesja und Tina von rechts.)

Tina:

Wann hast du damit angefangen?

Olesja:

Vor zwei Wochen.

Tina:

Und was macht man da so?

(Tina und Olesja treffen an der Mauer auf die lesende Nadja.)

Tina: *(bemerkt Nadja)*

Hi, Nadja!

Nadja: *(schaut auf)*

Hallo.

Tina:

Weißt du was? Olesja hat mit indischem Tanz angefangen. Klasse, oder?

Nadja:

Indisch? Ist das so was wie Bauchtanz?

Olesja:

Nee, das ist ganz anders. *(sie tanzt etwas vor und singt dabei)*

Tina:

Hey, du kannst ja bald tanzen wie in den Bollywood Filmen!

Olesja:

Na klar! Ihr werdet sehen, bald werde ich berühmt!

(Olesja, Tina und Nadja lachen.)

Nadja:

Schön, dass ihr da seid. Gerade war meine blöde Schwester mit ihren beiden Ätzeffendinnen da.

Tina:

Ich verstehe nicht, wie die so sein kann, nach all dem, was passiert ist!

Olesja:

Sie ist halt total oberflächlich, ihr fehlt das ... Spirituelle!

Nadja:

Ihr fehlt so einiges.

Olesja:

Kommt, lasst uns ins Café gehen.

(Olesja, Tina und Nadja gehen ins Café. Judith sitzt im Café und schreibt, Steven und Paula sitzen bei ihr. Anna bedient die Gäste.)

Judith: *(zu Anna)*

Hey, musst du dir dein Taschengeld aufbessern?

Anna:

Sieht wohl so aus. Kann ich euch was bringen?

Steven:

Drei Cola.

Anna:

O.K. *(hinter der Theke ab)*

Judith: *(zu Steven)*

Danke! *(schreibt weiter)*

Paula:

Ja, danke, Steven, für die Einladung! Gibt es etwas Besonderes zu feiern?

Steven:

Klar, überleg mal!

Paula:

Es ist nicht unser Zweijähriges, das ist erst nächsten Monat...

Steven:

Ja... genau...

Paula:

Du hast heute nicht Geburtstag und ich auch nicht...

Steven:

Gut erkannt...

Paula:

Hmm... was könnte es denn noch sein... *(ihr fällt etwas ein)* Nee, oder?

Steven:

Doch! Ich hab den Job!!!

Paula: *(freut sich, umarmt Steven)*

Das ist ja großartig! Und was bedeutet das jetzt?

Steven:

Ab nächsten Monat kann ich jeden Freitag im Club auflegen und alle zwei Wochen auch donnerstags.

Paula:

Super! Hey, genauso hast du es dir gewünscht!

Steven:

Und ich verdiene echt gut, hab endlich eigenes Geld!

Paula:

Steven, ich freue mich so für dich!

Anna: *(bringt die Getränke)*

Bitte. *(bedient andere Gäste/hinter der Theke ab)*

Paula:

Auf Steven!

Judith:

Auf Steven!

Steven:

Danke, danke!

(Paula, Judith und Steven prostern sich zu.)

Leon: *(von links)*

Na, gibt's was zu feiern?

Steven: *(belustigt)*

Mein kleiner, lästiger Bruder...

Paula:

Hallo Leon.

Leon:

Hallo Paula.

Steven:

Ist was? Du siehst so verwirrt aus...

Leon:

Kann ich euch kurz mal sprechen?

Steven:

Klar, sag schon, was los ist!

Leon:

Also, ich habe da ein Mädchen kennen gelernt...

Paula:

Echt? Wo denn? Wann denn?

Leon:

Naja... beim Chatten...

(Alle Akteure gehen ins Freeze, Licht auf Steven.)

Steven:

Wir hatten alle unsere Träu...

(Judiths Handy klingelt mit trendigem Klingelton. Sie geht ran und beachtet Steven nicht mehr. Während ihres Gesprächs stehen alle anderen Spieler auf und stellen sich genervt wartend hinter sie.)

Judith: Ja, Judith hier? Nein, habe ich nicht... weiß ich nicht... heute ist Freitag, da habe ich einen Termin mit meiner Mutter ...das habe ich dir schon mindestens tausend Mal gesagt! Gestern hast du nicht gekonnt, heute kann ich eben nicht! Meinst du ich springe immer, wenn du Zeit hast? Ich stehe kurz vor dem Abi, kapiertst du das nicht? Ja... nein... *(wird wieder leiser)* tut mir leid... natürlich nicht... ja, nein, die Schule schlaucht total... ich freue mich auf's Wochenende... sehr! Ja, klar... ich dich auch... ganz doll *(sendet einen Kuss durchs Handy)* Bis morgen... Küsschen...

Alle:

Küsschen! *(erstarren wieder im Freeze)*

Judith: *(bemerkt, dass alle auf sie gewartet haben, steckt das Handy schnell weg, reiht sich zu den anderen und geht auch ins Freeze.)*

Steven: *(räuspert sich und setzt erneut an)*

Wir hatten alle unsere Träume und Sehnsüchte, unsere Schwierigkeiten und Streitereien und wir haben nicht bemerkt, als es anfang anders zu werden...

(Alle rechts ab.)

2. Szene

2 Zimmer. Kurze Musikeinspielung Thema Nadja. Links und rechts am Rand steht je ein Tisch mit Notebook. Auf der rechten Bühnenhälfte wird Leons Zimmer beleuchtet.

Leon: *(nachdenklich von rechts, blättert in einem Buch, setzt sich ans Notebook und tippt)*

Leons Stimme: *(wird eingespielt)*

Hallo Eisfee. Als du mir das letzte Mal geschrieben hast, klangst du sehr traurig. Ich weiß nicht, was der Grund dafür war, aber ich würde mich freuen, wenn du ihn mir sagen würdest. Vielleicht kann ich dich ja trösten. Oder irgendwie aufheitern. Mein Bruder sagt immer, ich sei ein lustiger Vogel. Hast du auch Geschwister? Ich habe nur den einen Bruder, der ist schon 18, aber echt o.k., ein richtiger Kumpel. Ich kann ihm fast alles erzählen. Ich würde mich freuen, wenn es dir wieder gut geht und du wieder fröhlich bist. Melde dich doch schnell. Liebe Grüße, dein Harry Potter.

(Leons Zimmer wird abgedunkelt. Auf der linken Bühnenhälfte wird Nadjas Zimmer beleuchtet.)

Nadja: *(sitzt, schaut sich Fotos an. Steht auf, schaut sich im Spiegel an, berührt den Spiegel. Setzt sich wieder, wirkt traurig, ihre Bewegungen sind langsam.)*

Muriel: (*hektisch von links*)

Du bist ja immer noch nicht fertig.

Nadja:

Ich komme nicht mit.

Muriel:

Du spinnst total. Ey, seit Wochen reden wir von nichts anderem als vom Club und du hast plötzlich keine Lust mehr?

Nadja:

Mir ist eben nicht nach Party und guter Laune.

Muriel:

Nein, natürlich nicht, dir ist ja nur nach heulen und jammern und an die Decke starren. Du gehst mir so auf die Nerven.

(*Rufe von Yvonne und Sarah aus dem linken Off.*)

Nadja:

Geht doch einfach und habt Spaß.

Yvonne: (*von links*)

Na, zielt sich der Trauerkloß?

Muriel:

Zieren? Sie will nicht mitkommen!

Sarah: (*von links*)

Ist vielleicht auch besser so, sie verdirbt uns nur den Spaß!

Yvonne:

Du bist total bescheuert, Nadja! Er kommt nicht wieder! Da nützt es auch nichts stundenlang allein im Zimmer zu hocken.

Nadja:

Ich weiß. Ihr müsst es auch nicht verstehen, aber ich möchte eben nicht. Noch nicht.

Sarah:

Kommt, lasst sie doch weiter Trübsal blasen. Wir werden auf jeden Fall unseren Spaß haben. Und bestimmt einige nette Jungs kennen lernen.

Yvonne:

Wir sind einfach die Schönsten!

Muriel:

Tschau, Spaßbremse!

(*Muriel, Yvonne und Sarah lachend links ab. Nadja setzt sich an ihr Notebook und tippt, ihre Stimme wird eingespielt. Währenddessen wird Leons Zimmer beleuchtet. Leon rollt einen Fußball hin und her, setzt sich und denkt nach. Er bewegt sich langsam.*)

Nadjas Stimme: (*wird eingespielt*)

Hallo Harry Potter, es ist nett von dir, dass du mich aufheitern willst, aber das ist nicht so einfach. Mein Vater ist vor 7 Monaten gestorben. Er hatte einen Autounfall. Ich vermisse ihn sehr, auch wenn er wenig da war. Er konnte so schön zuhören und trösten. Aber anscheinend bin ich die Einzige. Meiner Schwester ist alles egal, sie ist so anders als ich. Nach vier Wochen ist sie schon wieder zu den ersten Partys gegangen. Du siehst, im Gegensatz zu dir und deinem Bruder verstehe ich mich überhaupt nicht mit ihr. Ich melde mich bald. Die Eisfee.

(*Bühne wird abgedunkelt, Leon und Nadja ab.*)

3. Szene

Straße/ Skaterplatz/ 1 Zimmer. Kurze Musikeinspielung Thema Steffi. Olesja und Tina von rechts, unterhalten sich. Steffi auf Skateboard von links.

Olesja: (*bemerkt Steffi*)

Hi Steffi, dich habe ich ja schon lange nicht mehr gesehen!

Steffi: (*hält an*)

Ach, hallo Olesja... ja... ich bin nicht mehr so oft in der Stadt.

Olesja:

Was machst du denn so?

Steffi:

Skaten, wie du siehst!

Olesja:
Ja klar, sehe ich... das ist übrigens Tina, meine Freundin.

Tina:
Hallo.

Steffi:
Hi.

Olesja:
Du kannst ja mal wieder rüberkommen. Morgen bin ich den ganzen Tag Zuhause, ich habe total viel neue Musik!

Steffi:
Ja... weiß nicht... was denn für Musik?

Olesja:
Indische, echt schöne Musik zum Abhängen.

Steffi:
Ach, nee, ich stehe nicht mehr auf diesen Ethnokram.

Olesja:
Echt nicht? Auf was stehst du denn jetzt?

Steffi:
(?- den Namen einer aktuellen, aggressiven Metal-Punk-Band einsetzen) und so...

Tina:
Von denen habe ich auch die neue CD.

Steffi:
Die ist total geil, oder?

Tina:
Ja, finde ich auch.

Olesja:
Das ist doch... das ist doch nur Krachmusik!

Steffi:
Du verstehst das eben nicht. Bist halt anders drauf.

Carolin: *(von rechts auf Skateboard)*
Hi Steffi, wo bleibst du, ich warte schon ewig!

Steffi:
Das ist Carolin, wir skaten zusammen, sie ist auch Fan von *(?- den Namen der Metal-Punk-Band einsetzen)!*

Carolin:
Hi.

Olesja:
Na dann... viel Spaß... und wenn du Lust hast, komm doch morgen vorbei...

Steffi:
Nee, lass mal, ich habe im Augenblick andere Sachen zu tun.
Tschau!
(Steffi und Carolin stecken sich Kopfhörer in die Ohren, rechts ab auf Skaterplatz.)

Olesja:
Die hat sich total verändert!

Tina:
Woher kennst du sie denn?

Olesja:
Wir sind Nachbarn. Wir haben eigentlich immer viel Spaß zusammen gehabt, aber jetzt...

Tina:
Die ist aber irgendwie total cool...

Olesja:
Cool, ich weiß nicht, ich finde sie so... distanziert. Das war mal 'ne richtige Labertasche und jetzt kriegt die ja kaum einen Satz raus.

Tina:
Fehlt ihr vielleicht die ... Spiritualität?

Olesja:
Mach dich nur lustig!

Tina:
Aber *(?- Metal-Punk-Band einsetzen)* sind trotzdem richtig gut!

Olesja:

O.k. dann spiel sie mir eben mal vor...

(Olesja und Tina links ab. Straße wird abgedunkelt, Skaterplatz beleuchtet. Steffi und Carolin hören jede für sich Musik.)

Steffi: *(zieht Ohrstöpsel raus)*

Caro, ich muss dir was erzählen.

Carolin: *(zieht auch Ohrstöpsel raus)*

Was denn?

Steffi:

Ich habe gestern wieder gechattet.

Carolin:

Ja und?

Steffi:

Ich hab da jemand Neuen getroffen.

Carolin:

Wen denn?

Steffi:

Sie nennt sich Madonna.

Carolin:

Madonna... wow...

Steffi:

Ich glaube, die ist total hart drauf.

Carolin:

Was meinst du damit?

Steffi:

Die ist 17, wohnt aber schon alleine, singt in 'ner Band und hat irgendwie voll die geilen Ideen.

Carolin:

Was für Ideen?

Steffi:

Also, diese Madonna skatet auch und wählt immer so total abgefahrenere Orte...

(Madonnas Zimmer wird auf der linken Bühnenhälfte beleuchtet. Madonna ist von schräg hinten zu sehen und hat eine Kapuze auf.)

Madonna: *(säubert ihr Skateboard, bindet sich einen Nietengürtel um. Langsame Bewegungen.)*

Carolin:

Zum Beispiel?

Steffi:

Autobahnen und so.

Carolin:

Autobahnen? Ist die krank?

Steffi:

Sie schreibt, das gäbe den totalen Kick.

Carolin:

Das ist scheißgefährlich!

Steffi:

Eben gerade deswegen.

Carolin:

Und was will die von dir?

Steffi:

Sie hat gefragt, ob ich auch mal Lust darauf hätte.

Carolin:

Auf 'ner Autobahn? Spinnst du?

Steffi:

Warum? Hier ist es doch auf Dauer öde. Komm, sei nicht so eine Langweilerin!

Carolin:

Was heißt hier Langweilerin. Ich möchte noch ein bisschen leben, weißt du?!

Steffi:

Du hast selber gesagt, du brauchst mal wieder 'nen richtigen Kick!

Carolin:

Ja, schon, aber... ich finde nicht, dass das eine gute Idee ist...

Steffi:

Dann leb' eben dein langweiliges Leben so weiter wie bisher.
(springt auf, auf Skateboard rechts ab)

Carolin: (ruft Steffi hinterher)

Steffi... jetzt warte doch mal! (auf Skateboard rechts ab)

4. Szene

Disco. Aktuelle Musik aus den Charts. Beleuchtung der ganzen Bühne, Discolicht. Steven als DJ in der Mitte, Judith und Paula sitzen an einem Tisch, evtl. einige Statisten verteilt. Muriel, Yvonne und Sarah von links. Die Gespräche finden schreiend statt, wie bei lauter Musik.

Muriel:

Hier ist ja noch gar nichts los, dann müssen wir wohl für Stimmung sorgen!

Yvonne:

Kommt lasst uns gleich tanzen!

Sarah:

Guck mal, Steven legt wieder auf!

Yvonne:

Na und?

Sarah:

Ich find den total süß!

Muriel:

Ach nee...

Yvonne:

Vergiss es, Sarah, der ist doch megahässlich und außerdem hat der 'ne Perle!

Sarah:

Wen denn?

Yvonne:

Paula!

Sarah:

Was, die?

Yvonne:

Ja, und auch schon ewig!

Sarah:

Mir doch egal, ich versuche trotzdem mein Glück!

Muriel:

Und wie?

Sarah:

Ich werde mir erst mal was wünschen... bis gleich, Mädels...

(Sarah geht zu Steven, Muriel und Yvonne gehen auf die Tanzfläche.)

Judith: (sitzt mit Paula am Tisch)

Cool, dass er jetzt den Job hat!

Paula:

Ja, finde ich auch.

Judith:

Schau mal, die Sarah da...

Paula:

Wen?

Judith:

Die da gerade bei ihm steht.

Paula:

Na und?

Judith:

Die macht ihn ganz schön an!

Paula:
Hör mal Judith, Steven finden halt viele Mädchen toll. Soll ich mir jetzt jeden Tag darüber Gedanken machen?

Judith:
Nein, natürlich nicht, ich sag bloß, dass Sarah ihn anmacht. Das muss ja auch nichts heißen.

Paula:
Eben, die ist außerdem gar nicht sein Typ. Gestern hat er mir nämlich gesagt, dass ich...
(*Judiths Handy klingelt.*)

Judith: (*geht an ihr Handy*)
Ja, hallo Judith hier? Was... ach du bist es! Ich kann dich schlecht verstehen! (*lauter*) Was? Ich bin im Club! Nee, noch nicht viel los hier... Was soll das denn? Ich habe dir gesagt, ich bin heute mit Paula im Club verabredet! Mit Paula! Du hörst nie zu! Das regt mich echt auf! (*dreht sich weg und redet weiter*)

Paula: (*schaut Judith etwas verständnislos an und geht dann zu Steven*) Hi, was wollte die gerade?

Steven:
Wer?

Paula:
Das Mädchen?

Steven:
Die hat sich nur 'nen Song gewünscht!

Paula:
Kennst du die?

Steven:
Vom Sehen.

Paula:
Gefällt sie dir?

Steven:
Paula, was soll das jetzt, ich muss arbeiten!

Paula:
Klar, entschuldige.

Steven:
Ist schon o.k.. Amüsier dich.

Paula: (*geht wieder zu Judith*)

Judith: (*telefoniert immer noch*)
Nein... ja... ich weiß... klar wäre es schön... es kommt auch gerade so ein toller Song... ja, genau... weißt du noch...

Paula: (*gibt Judith ein Zeichen, dass sie tanzen geht.*)

Judith: (*nickt und telefoniert weiter*)
... ja klar... das war irre schön... ja, genau... daran kannst du dich noch erinnern?

Yvonne:
Da kommt sie.

Paula: (*kommt auf die Tanzfläche und tanzt*)

Muriel:
Wie die tanzt! Was er an der findet?

Sarah:
Wüsste ich auch gern.

Yvonne:
Die sieht halt genauso scheiße aus wie er.

Sarah:
Er sieht überhaupt nicht scheiße aus!

Muriel:
Findest du!

Yvonne:
Kommt, lasst uns was trinken, aber jetzt mal was Richtiges!

Muriel:
Die Runde geht auf mich!

Sarah:
Super! Ich komme gleich.

(Muriel und Yvonne gehen zur Theke, Sarah geht zu Steven und steckt ihm einen Zettel zu.)

(Auf ein vereinbartes Zeichen hin gehen alle Akteure ins Freeze, Musik aus, Licht auf Steven.)

Steven:

Die Dinge passieren plötzlich. Keiner kann da etwas für. Auf einmal bist du mitten drin. Auch wenn du das eigentlich nicht gewollt hast. So wie in der Geschichte mit Paula und mir zum Beispiel.

(Bühne wird abgedunkelt, alle ab.)

5. Szene

Café. Kurze Musikeinspielung Thema Paula. Sarah, Yvonne und Muriel von links. Anna bedient die Gäste.

Anna: *(zu Sarah, Yvonne und Muriel)*

Möchtet ihr was trinken?

Muriel:

Drei Cola, bitte.

Anna:

Alles klar. *(hinter der Theke ab)*

(Sarahs Handy klingelt.)

Sarah: *(geht an ihr Handy)*

Ja, Sarah? Ach... hi... *(zu den beiden Freundinnen, leise)* Das ist Steven! *(telefoniert weiter)* Ja, ich bin überrascht, aber super, dass du dich meldest! Jetzt? Ja, warum nicht, ich habe nichts Besonderes vor! O.k., dann sehen wir uns. Bis gleich! *(jubelt)* Na, was habe ich euch gesagt! Er will sich mit mir treffen!

Yvonne:

Ich fass' es nicht!

Muriel:

Woher hat der denn deine Nummer?

Sarah:

Die habe ich ihm letztens in der Disco gegeben.

Yvonne:

Du bist echt dreist!

Sarah:

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Muriel:

Und wann trifft ihr euch?

Sarah:

Jetzt gleich, hier...

Yvonne:

Hey, das müssen wir sehen, stimmt's Muriel?

Sarah:

Ihr setzt euch schön ganz hinten hin, o.k.! Wehe ihr taucht auf und macht mir mein Date kaputt!

Yvonne:

Aber nein, natürlich nicht!

Muriel:

Obwohl... Lust hätte ich schon!

Sarah:

Muriel...!

Muriel:

Nein, keine Sorge, Sarah.

Yvonne:

Er ist eh nicht unser Typ!

Muriel:

Wir gönnen dir dein Glück!

Yvonne:

Wenn das Paula wüsste...

Sarah:
Was kümmert mich das? Das ist seine Sache!

Yvonne:
Na klar!

Muriel:
Also dann...
(*Muriel und Yvonne setzen sich an einen anderen Tisch.*)

Steven: (*von links, nervös*)
Hallo... schön, dass du Zeit hast.

Sarah: (*geht auf ihn zu*)
Hallo... na klar, was denkst du denn. (*umarmt ihn schüchtern*).
Wer hat schon die Chance, sich mit dem besten DJ der Stadt zu treffen?

Steven:
Findest du das wirklich?

Sarah:
Ja, wenn du auflegst, dann habe ich immer Lust zu tanzen.

Steven:
Also magst du meine Musik.

Sarah:
Ja, total, ich höre die auch Zuhause.

Steven:
Und was machst du sonst noch so?

Steven:
Mit meinen Freundinnen shoppen gehen, Jazzdance und ich gehe gerne ins Kino.

Steven:
Ich auch.

Sarah:
Hast du Lust?

Steven:
Wann? Jetzt?

Sarah:
Ja, gleich um 17 Uhr kommt ein Film, den wollte ich unbedingt sehen.

Steven:
Welchen denn?

Sarah:
(*?- angesagten Film einsetzen*).

Steven:
Was? Auf solche Filme stehst du?

Sarah:
Klar, du nicht?

Steven:
Doch total, nur das wundert mich... ich dachte, Mädchen gucken solche Filme nicht, also, ich meine...

Sarah:
Quatsch! Vielleicht kennst du die falschen Mädchen.

Steven: (*leise*)
Vielleicht.

Sarah:
Also, wollen wir?

Steven:
Ja, warum nicht.
(*Steven und Sarah Arm in Arm links ab.*)

Muriel:
Schau an, schon bei ihm eingehakt.

Yvonne:
Na, dann kann das ja mit seiner Freundin nicht so toll sein.

Muriel:
Ich bin gespannt, was Sarah erzählt. Vielleicht ist er ja doch ganz nett.

Yvonne:

Mein Typ ist er auf keinen Fall. Komm, lass uns noch was trinken.

(Muriel und Yvonne gehen zur Theke.)

Yvonne: *(ruft ins Off hinter der Theke nach Anna)*

Hey, zwei Tonic bitte.

Annas Stimme: *(aus dem Off hinter der Theke)*

Ja, komme gleich.

Judith: *(von links, setzt sich an einen Tisch, bemerkt Yvonne)*

Hallo.

Yvonne:

Ach, hallo. *(zu Muriel, etwas leiser, blickt in Richtung Anna)* Die hat doch auch irgendwie keine Freunde. Immer wenn wir hier sind, bedient die. Hat die nichts anderes zu tun?

Muriel:

Vielleicht hat sie das Geld so nötig. Schau doch wie die aussieht. Total daneben.

Anna: *(bringt die Getränke)*

Hier, bitte. - Redet ihr über mich?

Muriel:

Warum interessiert dich das?

Anna:

Tut es gar nicht. *(leise beim Abgehen hinter der Theke)* Schnepfen.

(Judiths Handy klingelt. Während sie telefoniert gehen Yvonne und Muriel langsam auf sie zu.)

Judith: *(geht an ihr Handy)*

Ja, Judith hier... sag' mal spinnst du? Es ist Dienstag! Wie kommst du darauf, dass ich dienstags Zeit habe. Nein, da habe ich Nachhilfe! Also bitte, die habe ich jetzt schon sechs Wochen! Ich habe nie Zeit? Das stimmt doch gar nicht!

Yvonne: *(zu Judith)*

Sag ihm, du schenkst ihm einen Kalender!

Judith: *(schaut Yvonne genervt an)*

... nein... ja... es tut mir leid...

Muriel/ Yvonne: *(sprechen Judiths Worte mit)*

... es tut mir leid...

Judith: *(bemerkt es nicht)*

Mir wird das alles zu viel, nein, natürlich nicht...

Muriel/ Yvonne: *(sprechen Judiths Worte mit)*

... nein, natürlich nicht...

Judith: *(schaut Muriel und Yvonne verständnislos an)*

Am Wochenende?

Muriel:

Da kannst du nicht, Schulfest!

Judith: *(schaut Muriel irritiert an)*

Äh... nein, da kann ich nicht, da ist Schulfest.

Yvonne:

Er kann doch vorbeikommen.

Judith:

Willst du vorbeikommen?

Muriel/ Yvonne: *(nicken eifrig)*

Judith: *(schaut Muriel und Yvonne an)*

Ja, warum nicht?

Yvonne:

Und nächste Woche kannst du auch nicht, da ist Oberstufenfahrt!

Judith:

Ja, und nächste Woche, da ist Oberstufenfahrt. Jetzt reg dich doch nicht so auf!

Muriel:

Er soll bleiben, wo der Pfeffer wächst!

Judith:

Du kannst bleiben wo der Pfeffer... *(kapiert jetzt erst, was sie da sagen will)* Warte mal, ich ruf dich gleich zurück! *(legt auf)* Sagt mal, tickt ihr nicht ganz?

Yvonne:

Warum?

Judith:

Ihr quatscht einfach in mein Gespräch rein!

Muriel:

Jetzt reg dich bloß nicht so auf! Jeder kriegt deine Gespräche mit deinem Freund mit. Du telefonierst doch ständig. Und dann in dieser Lautstärke!

Yvonne:

Und außerdem laufen die immer gleich ab. Erst regst du dich auf und dann gibst du doch wieder Küsschen! *(macht Judith nach)* Spinnst du? Ich kann heute nicht! Ich habe einen Termin. Das habe ich dir schon tausend Mal gesagt...

Muriel: *(macht Judith nach)*

Nein, natürlich nicht... es tut mir leid... ja, ich freue mich... ich dich auch... Küsschen! Also lad ihn zum Schulfest ein, wir wissen ja mittlerweile alles über ihn.

Yvonne:

Dann bring ich ihm 'nen Kalender mit!

(Muriel und Yvonne gehen lachend zur Theke. Anna stellt sich hinter die Theke und räumt auf.)

Judith: *(blickt ihnen stumm nach)*

Muriel: *(zu Anna beim Bezahlen)*

Kauf dir mal was Anständiges.

Yvonne:

So läuft doch niemand rum.

(Muriel und Yvonne lachend links ab.)

6. Szene

Straße/ Café. Kurze Musikeinspielung Thema Paula. Paula von links, wartet am Eingang zum Café. Steven kurz darauf nervös von links, stellt sich zu Paula.

Paula:

Hi... *(will Steven freudig umarmen)*

Steven: *(weist sie zurück)*

Hallo...

Paula:

Was ist los? Du bist spät. Hast du Ärger?

Steven:

Ja, irgendwie schon. Ich muss mit dir reden.

Paula:

Oh, wenn du schon so anfängst...

Steven:

Ja... also...

Paula:

Also was?

Steven:

Ich habe mich verliebt.

Paula:

Was? Du hast dich verliebt? Und in wen?

Steven:

Du kennst sie nicht.

Paula:

Das Mädchen neulich aus der Disco?

Steven:

Welches Mädchen?

Paula:
Na, die dich letztens so angemacht hat, als Judith und ich auch da waren.

Steven:
Ja... ja genau die...

Paula:
Hat Judith also doch recht gehabt! Und ich war noch total überzeugt, dass dir das mit den vielen Mädchen egal ist. Dass ich dir vertrauen kann!

Steven:
Paula, ich... ich wollte das ja auch nicht...

Paula:
Nein, natürlich nicht, das kam alles so über dich! Du bist ein Arschloch, Steven!

Steven:
Paula, bitte, es tut mir leid...

Paula:
Davon habe ich ja jetzt wahnsinnig viel. Zwei Jahre meines Lebens kann ich in die Tonne hauen.

Steven:
Hör auf, Paula, das stimmt nicht, wir hatten eine schöne Zeit, wir waren echt glücklich miteinander, aber in den letzten Wochen lief es eben nicht mehr so wirklich gut.

Paula:
Ach, und dann kann man sich gleich in eine Neue verlieben? Weißt du was Steven? Du kannst mich mal! Ich will dich nicht mehr sehen! (*eilig rechts ab ins Café*)

Steven: (*ruft ihr hinterher*)
Paula, jetzt warte doch... (*schaut ihr hinterher, will ihr nachgehen, tut es aber doch nicht, zügig links ab*)
(*Straße wird abgedunkelt, Café beleuchtet. Kurze Musikeinspielung Thema Paula. Judith sitzt an einem Tisch und liest, Anna räumt die Theke auf. Paula von links.*)

Paula: (*sieht Judith und setzt sich zu ihr*)
Judith, wie gut, dass du da bist. Hast du Zeit, kann ich mit dir reden?

Judith:
Klar, was ist los? Du bist ja total fertig.

Paula:
Steven hat sich getrennt. Gerade vor ein paar Minuten. Mitten auf der Straße hat er es mir mal eben nebenbei mitgeteilt.

Judith:
Was? Wieso denn das?

Paula:
Er hat eine andere.

Judith:
Was? Wen? Kenn ich die?

Paula:
Ja, die aus der Disco, weißt du noch?

Judith:
Sarah!? Das glaub ich nicht!

Paula:
Ich kann nicht verstehen, dass er alles einfach so aufgibt. Ich meine, wir waren fast zwei Jahre zusammen...
(*Judiths Handy klingelt.*)

Judith: (*geht an ihr Handy*)
Ja, Judith hier? Heute? Wieso heute? Ich dachte morgen. Nein, du hast gesagt am Dritten und morgen ist der Dritte. Nein, ich kann heute nicht!

Paula:
Judith, kannst du das nicht später klären?

Judith: (*nickt Paula entschuldigend zu*)
Ich habe heute den Arzttermin! Ja, der steht nun wirklich schon vier Wochen fest.

Paula:

Judith...bitte...

Judith:

Du hörst nie richtig zu. Natürlich würde ich lieber mit dir zusammen sein. Ja... ich fühl mich nicht so gut. Kopfschmerzen und so... nein, ich kriege meine Tage. Ja gut, ich komme gleich noch, der Termin ist erst in einer Stunde. Also bis gleich. Küsschen. *(legt auf)* Paula, es tut mir leid, ich muss noch kurz zu...

Paula:

Robert... ich weiß...

Judith:

Es tut mir echt leid, aber wir sehen uns doch morgen, o.k.?! Und dann reden wir in Ruhe. Mach's gut. *(legt Geld auf den Tisch, links ab)*

Anna: *(kommt zu Paulas Tisch, steckt das Geld ein, zu Paula)*

Kann ich dir was bringen?

Paula:

Einen Kaffee. Nee, was anderes... einen Schnaps!

Anna:

Schnaps? Bist du sicher?

Paula:

Nee, bring mir 'ne Cola... ach, am liebsten gar nichts.

Anna:

Ist irgendwas?

Paula:

Oh ja, ziemlich viel.

Anna:

Bist du krank?

Paula:

Nein... Liebeskummer.

Anna:

Oh...

Paula:

Manchmal hat man das Gefühl, ganz alleine auf der Welt zu sein.

Anna:

Ja...

Paula:

Steven hat mir soviel bedeutet, mit ihm konnte ich über alles reden. Und jetzt soll alles vorbei sein. So plötzlich. Ich kann das alles nicht glauben.

Anna:

Klar...

Paula:

Wenn er nicht mehr da ist, dann... *(sie kämpft mit den Tränen)*

Anna:

Du hast doch Freundinnen.

Paula:

Ja, Judith, aber mit der kann man ja kaum reden, bei der klingelt ständig das Handy, dann hat sie Stress in der Schule, ihr Freund will sie dauernd sehen und so richtig Zeit nur für mich hat die auch nicht.

Anna:

Und deine Eltern?

Paula:

Die sind geschieden, mein Vater lebt in Spanien und mit meiner Mutter verstehe ich mich nicht.

Anna:

Oh, das ist echt blöd.

Paula:

Wie machst du das denn? Du bist doch auch viel allein, zumindest sehe ich dich nie mit Leuten zusammen? Mit wem redest du über Probleme und so?

Anna:

Ich chatte.

Paula:

Chatten...? Aber das ist doch nicht dasselbe!

Anna:

Aber da wird dir zugehört. Und du kannst über alles reden, über wirklich alles, ohne dich zu schämen.

Paula:

Chatten... naja... habe ich irgendwie noch nie drüber nachgedacht... vielleicht sollte ich das mal probieren... Na dann... danke für's Zuhören... und für den Tipp! (*steht auf*)

Anna:

Gerne. Viel Glück!

(Café wird abgedunkelt. Paula links ab in ihr Zimmer, Anna hinter der Theke ab.)

7. Szene

1 Zimmer. Auf der linken Bühnenhälfte wird Paulas Zimmer beleuchtet. Im Hintergrund instrumentale Techno-Musik. Links steht ein Tisch mit Notebook, Paula sitzt daran und tippt. Während des Chats erscheinen die Stimmen als anonyme Figuren im Hintergrund und formieren sich zu einer Bewegungschoreografie. Ihr Text kann offstage über Mikros eingesprochen werden.

Paula:

Hallo, hört mich ein Mädels, das auch schrecklichen Liebeskummer hat?

Stimme 1:

Hallo, wer bist du?

Paula:

Ich bin... Broken Heart und du?

Stimme 1:

Ich bin Racheengel und mein Typ hat mich letzte Woche wegen einer anderen verlassen.

Paula:

Mein Freund auch. Genau aus demselben Grund. Ich bin verzweifelt.

Stimme 1:

Verzweifelt? Kein Typ hat es verdient, dass man seinetwegen verzweifelt ist. Du musst ihm eins auswischen.

Stimme 2:

Hi ihr beiden Frustrierten, darf sich zu euch noch eine Frustrierte gesellen, die auch gerade von ihrem Macker verlassen wurde?

Stimme 1:

Hi, klar, wir Mädels müssen doch alle zusammen halten oder was denkst du, Broken Heart?

Paula:

Ja, auf jeden Fall, das müssen wir.

Stimme 2:

Ich habe es satt, mich auf Typen einzulassen.

Stimme 3:

Ich auch.

Stimme 1:

Hey, wer bist du denn?

Stimme 3:

Neverever. Die Frau, die am liebsten ins Kloster gehen würde.

Paula:

So schlimm? Also darauf wäre ich jetzt nicht gekommen.

Stimme 2:

Das wäre für mich auch nicht die Alternative, aber anscheinend hast du echt viele Enttäuschungen hinter dir.

Stimme 3:

Ja, habe ich.

Stimme 1:

Also, dann lasst uns doch mal einen richtig guten Rachplan schmieden, um unseren Exkerls eins auszuwischen.

Paula:

Ich weiß nicht, irgendwie liebe ich ihn noch.

Stimme 2:

Solltest du aber nicht mehr tun, du solltest ihn zu hassen be-
ginnen.

Stimme 3:

Ja, mit Hass lässt es sich einfacher überleben.

Stimme 1:

Hass gibt dir neuen Antrieb!

Paula:

Aber wie schaffe ich es denn, ihn plötzlich zu hassen?

Stimme 1, 2, 3:

Das ist eigentlich ganz einfach... *(werden lauter, bedrohlicher,
sprechen durcheinander, Stimmenwirrwarr)*

Paula: *(ruft)*

Stopp!!! *(klappt das Notebook zu)*

(Musik aus, Stimmen 1, 2, 3 links und rechts ab.)

Paula: Das halte ich nicht aus!

Judith: *(von links, tritt vorsichtig in Paulas Zimmer)*

Paula? Hallo... du, ich wollte dir nur sagen, dass es mir leid tut,
weil ich nicht richtig da war, als es dir so schlecht ging. Ich habe
irgendwie gar nicht mehr gemerkt, dass du ständig auf mich
warten musstest und mir das Telefonieren immer wichtiger war.

Paula:

Ist schon o.k.

Judith:

Ich versuche mich zu bessern.

Paula:

Da bin ich aber gespannt.

Judith:

Gestern habe ich das Handy zweimal klingeln lassen und ich
bin nicht dran gegangen.

Paula:

Na, das ist ja schon eine richtige Leistung!

*(Judiths Handy klingelt. Judith fällt es zwar schwer, aber sie geht
nicht ran. Kurz darauf hört das Klingeln auf.)*

Judith: Siehst du!

Paula:

Bravo! Nicht zu fassen! Ich hol uns mal schnell was zu Trinken!

*(Paula links ab. Judith checkt, wer angerufen hat und schreibt
hektisch eine SMS. Paula mit Getränken von links, stellt sie auf
einen Tisch. Judith bemerkt Paula vorerst nicht.)*

Judith: *(bemerkt Paula erst jetzt)*

Oh, du bist schon wieder da...

Paula:

Und es einfach mal Zuhause lassen?

Judith:

Paula... ich...

Paula:

Mal so für einen Tag...?

Judith: *(ringt mit sich)*

O.k. einen Tag, ich versuch's!

Paula: *(will anstoßen)*

Auf uns!

*(Judiths Handy klingelt wieder. Judith nimmt es in die Hand und
wirft es in ihr Glas.)*

Judith: *(grinst)*

Auf uns!

Paula:

Auf uns!

*(Paula und Judith lachen und gehen auf ein vereinbartes Zeichen
hin ins Freeze. Steven von rechts, Licht auf Steven.)*



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!